

Der fünfte Mann

Carter, Teal'c und Jackson sind zerknirscht, weil sie aufgrund eines Angriffs von Jaffa O'Neill und Tyler auf P7S-441 zurückerlassen mussten, und wollen sogleich mit Verstärkung zurückkehren. Doch General Hammond ist kein Lt. Tyler bekannt!

< Vorherige Episode | Nächste Episode >

Originaltitel: The Fifth Man

Episodennummer: 5x04

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 20. Juli 2001

Erstausstrahlung D: 15. Mai 2002

Drehbuch: Joseph Mallozzi & Paul Mullie

Regie: Peter DeLuise

Hauptdarsteller:

Richard Dean Anderson als Colonel Jack O'Neill,
Michael Shanks als Dr. Daniel Jackson,
Amanda Tapping als Captain Samantha Carter,
Christopher Judge als Teal'c,
Don S. Davis als General George Hammond.

Gastdarsteller:

Dion Johnstone als Lt. Tyler,
Gary Jones als MSgt. Walter Harriman,
John de Lancie als Colonel Frank Simmons,
Teryl Rothery als Dr. Janet Fraiser,
Karen van Blankenstein als Nurse,
Brad Kelly als Jaffa,
Shawn Stewart als Jaffa,
Dario De Iaco als Jaffa u.a.

Kurzzusammenfassung:

Während ihrer Mission auf P7S-441 gerät SG-1 unter heftigem Beschuss durch Jaffa. Während sich Samantha Carter, Daniel Jackson und Teal'c bis zum Stargate durchschlagen können, bleibt Jack O'Neill mit dem verletzten Lieutenant Tyler auf dem Planeten zurück. Sam, Daniel und Teal'c wollen deshalb gleich nach ihrer Ankunft auf der Erde mit Verstärkung wieder zum Planeten zurückkehren, um die beiden zu retten, doch General Hammond hält sie auf – hat er doch noch nie von einem Lieutenant Tyler gehört. Seine Verwirrung und Besorgnis steigt, als die drei Mitglieder von SG-1 steif und fest behaupten, dass dieser vor einigen Wochen ihrem Team zugeteilt worden wäre und sie seither

einige Einsätze gemeinsam bewältigt haben. Hammond lässt sie unter Quarantäne stellen und von Dr. Fraiser medizinisch untersuchen, die jedoch erstmal nichts feststellen kann. Daraufhin kommt Colonel Simmons ins Stargate-Center. Er nimmt die aktuelle Krise als Ausrede für eine Hexenjagd, in der er das gesamte Team von SG-1 genau beleuchten lässt, und ihre Loyalität in Frage stellt. Währenddessen verstecken sich O'Neill und Tyler auf P7S-441 vor den Jaffa. Doch Tyler ist verletzt, weshalb sie nicht weit fliehen können. Als sie die Jaffa einzukreisen drohen und Jack kurz davor steht, sein Leben zu opfern, um Tyler zu retten, offenbart ihm dieser seine wahre Gestalt!

Denkwürdige Zitate:

"I get it. We obviously have Lieutenant Tyler issues. I say he exists. You say he doesn't."

"This is not just about Lieutenant Tyler."

"Someone else doesn't exist?"

(Daniel macht sich – erneut – über Colonel Simmons lustig.)

"If I were still loyal to the Goa'uld you would know it."

"Really?"

"It would be immediately apparent, as I would not hesitate to kill you where you sit."

(Ob Simmons das sonderlich beruhigend finden wird?)

"Daniel, stay with – what is your name anyway?"

"Yayayeyii."

"Ok Daniel, you stay with – Tyler."

(Jack kann sich mit Tylers richtigem Namen scheinbar nicht so recht anfreunden.)

Review:

"Der fünfte Mann" hatte ein etwas anderer Aufbau gutgetan. Nämlich, wenn wir in der ersten Hälfte noch die Mission des nun plötzlich fünfteiligen SG-Teams verfolgt und man somit auch als Zuschauer Tyler als neues Mitglied von SG-1 akzeptiert hätte. In der Mitte der Folge wären Teal'c, Sam und Daniel dann durchs Stargate geflohen, wo Hammond sich dann ob ihrer Erwähnung eines gewissen Lieutenant Tylers verwirrt zeigt. Dann hätte man nämlich als Zuschauer ihren Schock und ihre Verwirrung zumindest ansatzweise nachfühlen können. So jedoch war von vornherein klar, dass die drei einer Täuschung – welcher Art auch immer – aufgesessen sind, was die erste Hälfte der Folge noch wenig berauschend machte. Auch die Hexenjagd durch Colonel Simmons riss mich nicht gerade zu Begeisterungsstürmen hin. Zwar bekam John DeLancie hier im Vergleich zur Episode davor wenigstens etwas zu tun. Zudem finde ich es grundsätzlich positiv, dass uns dieser bereits in eben dieser kurz vorgestellt wurde, und somit hier jetzt nicht plötzlich aus dem Nichts auftaucht, um für Trouble zu sorgen. Aber ähnliche Widersacher gab es mittlerweile halt schon zuhauf (und dabei schreiben wir gerade mal den Anfang der fünften Staffel), und die Aufrollung der früheren Ereignisse verlieh "Der fünfte Mann" teilweise den Eindruck einer Clip-Show ohne Clips.

Die Handlung auf P7S-441 schneidet da schon besser ab, wobei auch diese in der ersten Hälfte der Folge noch nicht überzeugend gelungen ist. Ohne zu wissen, um wen oder was es sich bei Tyler handelt (weil dass er nicht der ist, der er vorgibt zu sein, ist für den Zuschauer zu diesem Zeitpunkt schon klar), fällt es schwer, sich ihm zu verbunden zu

fÄ¼hlen, weshalb die kameradschaftlichen Szenen zwischen ihm und Jack die gewÄ¼nschte Wirkung bei mir doch eher verfehlten. Erst in der zweiten HÄ¼lfte dreht die Episode dann langsam auf. Die Offenbarung von Tylers wahrer Gestalt war Ä¼beraus nett, und nachdem der Rest von SG-1 auf den Planeten zurÄ¼ckgekehrt ist, kommt auch etwas Spannung auf. Die Locations waren zudem â€“ auch wenns halt natÄ¼rlich wieder die x-te Waldlandschaft ist â€“ nett gewÄ¼hlt, wobei vor allem die AnhÄ¼nge, wo sich alle fÄ¼nf dann versammeln und auf die das Stargate bewachenden Jaffa blicken, hervorstach. Und vor allem die letzten paar Minuten sorgten dann fÄ¼r gute Unterhaltung. Wie Tyler sich opfert, um SG-1 die RÄ¼ckkehr zur Erde zu ermÄ¼glichen, und damit endgÄ¼ltig seine hehren Absichten beweist (weil im ersten Moment hÄ¼tte man ihm wohl aufgrund seiner TÄ¼uschung doch eher bÄ¼se Absichten unterstellt), SG-1 jedoch gar nicht daran denken ihn einfach so im Stich zu lassen, sondern vielmehr ihrerseits die Jaffa in eine Falle locken und ihn wieder befreien. Das war schon ganz nett. Ach ja, und Teal'cs Riesenwumme war auch cool. RÄ¼ckwirkend wÄ¼re es mir aber lieber gewesen, man hÄ¼tte den Simmons-Teil gestrichen (und sich seine Hexenjagd fÄ¼r eine andere Folge aufgehoben) und die erste HÄ¼lfte damit verbracht, uns SG-1 auf einer gemeinsamen Mission mit Tyler zu zeigen â€“ damit die entsprechende Offenbarung dann auch stÄ¼rker wirkt.

Fazit:

"Der fÄ¼nfte Mann" setzt den schwÄ¼chelnden Eindruck der fÄ¼nften Staffel fort. Vor allem die erste HÄ¼lfte und da insbesondere die Ereignisse auf der Erde fielen fÄ¼r mich doch ziemlich ab. Aus meiner Sicht wÄ¼re es besser gewesen, alles rund um Simmons zu streichen und die entsprechende Sendezeit dafÄ¼r zu verwenden, uns SG-1 zusammen mit Tyler zu zeigen. Dann hÄ¼tte man als Zuschauer den Schock von Sam, Daniel und Teal'c zumindest ansatzweise nachempfinden kÄ¼nnen. So war einfach viel zu klar, dass sie falsch liegen, und einer TÄ¼uschung aufgesessen sind. Da man zu diesem Zeitpunkt noch nicht genauer wusste, welcher Art diese ist, und welche Ziele "Tyler" verfolgt, funktionierten auch die kameradschaftlichen Szenen zwischen ihm und Jack nicht so recht. Erst im letzten Drittel dreht die Folge dann langsam auf, beginnend mit der coolen Offenbarung seines wahren Aussehens, Ä¼ber die spannende Ausgangssituation, bis hin zum netten Finale, wo sich zuerst Tyler opfern wÄ¼rde, ihn SG-1 aber natÄ¼rlich nicht im Stich lÄ¼sst. Um durchgÄ¼ngig gut zu unterhalten, war das aber leider zu wenig.

Wertung: 2 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© MGM/Showtime)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}